

---

Anfrage der FWG-Stadtratsfraktion; Ausgleichszahlungen im Sanierungsgebiet Hemshof

KSD 20101460

---

### **Stellungnahme der Verwaltung**

Vorab: seit 1993 werden Ausgleichsbeträge auf der Basis freiwilliger Ablöse-Vereinbarungen erhoben. Bis 2006 wurden rund 4.350.000 € für rund 300 Grundstücke eingenommen (darunter mit den höchsten Gesamtsummen die der Wohnungsbaugesellschaften). Seit 2007 ermitteln wir mit Unterstützung eines externen Büros die Ausgleichsbeträge für die noch ausstehenden rund 300 Grundstücke mit dem Ziel, möglichst viele Vereinbarungen über die Ablöse der Ausgleichsbeträge zu treffen.

#### Zu Frage 1:

1999 sind zwei Bescheide erteilt worden, vom 02.03.2010 bis zum 17.06.2010 weitere neun, bislang also elf insgesamt.

#### Zu Frage 2:

Die rund 300 bis 2007 noch nicht aus der Sanierung entlassenen Grundstücke stehen im Eigentum von rund 950 Eigentümern.

#### Zu Frage 3:

Für die rund 300 noch zu entlassenden Grundstücke belaufen sich die Ausgleichsbeträge in Summe auf rund 2.650.000 €.

Bis zum 17.06.2010 sind für 86 Grundstücke Verträge zur Ablösung der Ausgleichsbeträge von in Summe rund 950.000 € geschlossen. Mit neun Bescheiden sind in Summe weitere 81.490 € eingefordert.

#### Zu Frage 4:

Prozentual: Die geringste Bodenwertsteigerung beläuft sich auf 6% vom Sanierungseingangswert, die höchste auf 22%.

Der Durchschnitt liegt bei 11%. Die Mehrzahl der Ausgleichsbeträge basiert auf einer Bodenwertsteigerung zwischen 10 und 12 Prozent.

Absolut pro m<sup>2</sup>: Die geringste Bodenwertsteigerung beläuft sich auf 0,90 €/m<sup>2</sup>, die höchste auf 61,59 €/m<sup>2</sup>.

Der Durchschnitt liegt bei 29 €/m<sup>2</sup>. Die Mehrzahl der Ausgleichsbeträge liegt zwischen 20 und 35 €/m<sup>2</sup>

Die niedrigste Einzelforderung beläuft sich auf absolut 250 €, die höchste auf 45.920 €. Der Durchschnitt liegt bei rund 8.800 €. Die Mehrzahl der Einzelforderungen liegt zwischen 4.500 und 12.000 €.